

**Klotz Arnold Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. (Universität Innsbruck)**



**„Innenstadtentwicklung versus urban sprawl“**

Die nationale und internationale Entwicklungspolitik zielt auf eine nachhaltige Entwicklung ab, welche – vereinfacht ausgedrückt – in der räumlichen Entwicklungsplanung die Zielsetzung verfolgt, die Inanspruchnahme freien Landschaftsraumes, vor allem im Umland von Städten, hintanzuhalten, um eine weitere Suburbanisierung zu verhindern.

Diese Zielsetzung impliziert im Rahmen der Abdeckung die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft an den Raum, die Innenentwicklung von städtischen Strukturen. Dies umfasst die Umnutzung von Brachflächen, wie alten Industriegebieten, Bahnhofsarealen, aber auch Maßnahmen, bauliche Strukturen für neue Nutzungen umzustrukturieren und teilweise Baubestände abzureißen und neu mit zeitgemäßer Architektur auszustatten. Insgesamt ist die Innenentwicklung von Städten a priori nachhaltiger als jede Entwicklung im Umland weil in der Regel technische Infrastruktur, wie Verkehrserschließung, Leitungssysteme, bereits vorhanden sind, wie auch die soziale Infrastruktur eine Umnutzung und Verdichtung meist erlaubt. Damit sind Planungs- und Baumaßnahmen in der Innenstadt ökonomisch günstiger und tragen in der Regel zur urbanen Entwicklung der Stadt bei.

Die Herausforderung bei der strukturellen und baulichen Intervention in den Innenstädten liegt vor allem im Umgang mit den bestehenden – zum Teil wertvollen Baustrukturen – und zum anderen in der Auseinandersetzung mit der Bevölkerung, welche einerseits tradierte, historische Ensembles als Dokument der historischen

Entwicklung einer Stadt erhalten haben will und andererseits als direkt betroffene von Erneuerungsmaßnahmen neuen Entwicklungen skeptisch gegenüber steht.

Aktuell kann an Hand der Erfahrungen aus Wien und Innsbruck wie die Entwicklung des Museumsquartiers, des neuen Hauptbahnhofes in Wien, der Entwicklung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Innsbruck, der Maria-Theresien-Straße einschließlich des Rathauses und des Kaufhaus Tyrol alle Aspekte technischer, gestalterischer und sozialer Fragestellungen nachvollziehbar aufgezeigt werden.

### **Lebenslauf**

geboren am 5.8.1940 in Wörgl/Tirol, als Sohn von Leopold und Elisabeth Klotz, geb. Fürst.

#### **Ausbildung/ Fortbildung:**

- |             |   |
|-------------|---|
| 1950 – 1959 | Bundesrealgymnasium in Kufstein/Tirol   |
| 1959 – 1966 | Studium der Architektur an der Technischen Universität Wien   |
| 1967 – 1970 | Hochschulassistent an der Technischen Universität Wien, Institut für Städtebau, Raumplanung und Raumordnung   |
| 1974        | Höhere Staatsbaudienstprüfung im Magistrat der Stadt Wien   |
| 1978        | Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaft an der Technischen Universität Wien   |
| 1986        | Habilitation an der Technischen Universität Wien für das Fachgebiet "Örtliche Raumplanung unter besonderer Berücksichtigung der kommunalen Entwicklungsplanung" |
| 1995        | a.o. Univ. Prof. an der Technischen Universität Wien  |
| 1953-1966   | Praxis während des Studiums in Architekturbüros in der Schweiz (Graubünden) und Tirol   |
| ab 1969     | Teilnahme an einschlägigen Workshops, Seminaren, Schulungsprogrammen und Konferenz im In- und Ausland   |

ab 1975 Mehrmonatige Sprachstudienaufenthalte in Grenoble (F),  
Ramsgate (GB), Torquay (GB), Eastborne (GB), Honolulu, Boston  
und San Francisco (USA)

Berufslaufbahn:

1967 – 1970 Hochschulassistent an der Technischen Universität Wien, Institut  
für Städtebau, Raumplanung und Raumordnung

1970 – 1974 Referatsleiter in der Magistratsabteilung 18 (Stadt- und  
Landesplanung) bzw. Leiter des Referates VI (räumliche  
Stadtentwicklung) der Stadtbauamtsdirektion

1974 – 1991 Vorstand des Stadtplanungsamtes im Magistrat der Stadt Innsbruck

1982 – 1991 Baudirektor-Stellvertreter im Magistrat der Stadt Innsbruck

seit 1987 Befugnis eines Architekten mit Bescheid vom 31.3.1987 gemäß §  
15 Ziviltechnikergesetz (derzeit ruhend)

1.4.1991 – Planungsdirektor bzw. Bereichsdirektor für Stadtplanung in der  
30.11.2005 Magistratsdirektion-Stadtbaudirektion Wien

1999 – 2005 Leiter des Ludwig Boltzmann Institutes für "Interdisziplinäre  
Stadtforschung"

seit 2002 Weltkulturerbebeauftragter der Stadt Wien

2003 – 2005 Vertreter der Stadt Wien im "Steering Committee" und "Advisory  
Board" für die Europa Region – CENTROPE (Wien, Bratislava,  
Győr, Brno)

seit 01.03.2006 Univ.-Prof. am Institut für Städtebau und Raumplanung

seit 15.10.2007 Vizerektor für Infrastruktur an der Leopold-Franzens-Universität  
Innsbruck

Lehrtätigkeit:

1970 – 2005/06 Lehraufträge zu „Gemeindeplanung I“ an der TU Wien,  
„Raumplanung und Fremdenverkehr“ an der Fakultät für Architektur  
der Universität Innsbruck,  
„Methoden der Stadtentwicklungsplanung“ an der TU Wien,

„Raumplanung und Raumordnung“ an der Fakultät für Architektur  
der Universität Innsbruck

„Praxis der Stadtentwicklungsplanung“ im Modul Stadtentwicklung,  
Stadterneuerung, Stadtmarketing an der TU Wien

März/April 06 Vorlesungsreihe im Rahmen Cycle d 'urbanisme Sciences Po Paris

Planungs- und Gutachtertätigkeit:

Strukturuntersuchung der Zentralräume Österreichs – Gesamtverkehrskonzept der  
österreichischen Bundesregierung mit R. Wurzer ua., Februar 1970

Umweltverträglichkeitsprüfung Vorarlberger Straße B 190, mit P. Schneider 1981, B  
190 Dornbirn/Vorarlberg.

Flächenwidmungsplan Kufstein (mit R. Gratl 1975-1977)

Mitglied der Projektleitung zur Lösung der Umwelt-, Stadterneuerungs- und  
Verkehrsprobleme des Bereiches Gürtel, Süd- und Westeinfahrt in Wien, 1984-1988

Mitglied der EU-Expertengruppe zur Beratung der „Berlin Studie“, Berlin 1998/99.

Mitglied der Internationalen Expertengruppe zur Entwicklung von städtebaulichen  
Maßnahmen für einen Stadtteil in Lyon/Frankreich 2002.

Mitglied des Internationalen Fachbeirates für das IVL – Integratives Verkehrs- und  
Landesentwicklungskonzept für Luxemburg, Luxemburg 2002/03.

Mitglied im Asia urbs Projekt, „Hanoi towards the future“ ( Entwicklung von  
Straßenbahnsystemen, von großräumigen Industriegebieten und  
Dienstleistungszentren).

Verfasser bzw. Herausgeber ausgewählter Publikationen:

Planung-Raum-Ordnung, Festschrift für R. Wurzer, Wien 1970 (gem. mit K. R. Kunzmann ua.)

Mistelbach, Hollabrunn, Schriftenreihe des Instituts für Städtebau, Raumplanung und Raumordnung, TU Wien 1971 (mit R. Wurzer ua.)

Wien Innere Stadt, Planungsprobleme und Planungsstand, in: Der Aufbau, Monographie 3, Hrsg. Stadtbauamt Wien, Wien-München 1974 (mit R. Breit ua.)

Entwicklung, Aufgaben und Probleme einer Stadtplanung Innsbruck, in: Sonderdruck Der Aufbau, Heft 7, Wien-München 1975

Entwicklung und Struktur der historischen Stadtkerne der Tiroler Städte, Schriftenreihe des Institutes f. Städtebau, Raumplanung und Raumordnung, Band 27, Wien 1976

Sozialer Wohnbau in Tirol (Ausstellungskatalog, Hrsg.: Hypo-Bank Tirol, mit K. Lugger ua., Innsbruck 1987

Stadt Kufstein - Städtebauliche Entwicklung und Gestaltung, Kufstein 1988

Wien erfahren/Experiencing Vienna (gem. mit H. Swoboda and L. Fischmann) Wien 1996

Die Peerhofsiedlung in Innsbruck - Vom Stadtentwicklungskonzept zum städtebaulichen Projekt, Wien 1996

Stadt und Nachhaltigkeit – Ein Diskurs (mit O. Frey, W. Rosinak), Ludwig Boltzmann Institut für interdisziplinäre Stadtforschung, Springer Verlag, Wien-New York, Wien 2002

Arnold Klotz

---

Darüber hinaus seit 1969 zahlreiche Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften.

Vortragstätigkeit:

Seit 1969 umfangreiche Vortragstätigkeit in Österreich und im Ausland innerhalb des Perimeters von Tianjin, Guangzhou (China), Moskau, Helsinki, London, Washington, Taormina, Istanbul.